



Freie Wähler Marktheidenfeld

Stadtratsfraktion

Burkhard Wagner

Fraktionssprecher

Wachengrundstraße 7

97828 Marktheidenfeld

☎ 0160-7058152

@ burkhardwagner@t-online.de

🌐 www.fw-marktheidenfeld.de

Marktheidenfeld, 08.11.2018

Haushaltsberatungen der Stadt Marktheidenfeld für das Jahr 2019

Stellungnahme der Fraktion FREIE WÄHLER

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, Vertreter der Verwaltung, liebe Mitbürger,

wie von unserer Kämmerin in ihrer Vorstellung der Eckdaten des Haushaltes für das Jahr 2019 dargestellt, blicken wir einem beachtlichen Haushaltsvolumen in Höhe von 71,3 Millionen Euro entgegen. Unsere Investitionen erreichen eine Rekordniveau von 25,4 Millionen Euro. Im Detail betrachtet wirken sich neben den Investitionen besonders die umfangreiche Kreisumlage in Höhe von 13,3 Millionen Euro sowie unsere Personalkosten in Höhe von 8,7 Millionen Euro spürbar aus. Aktuell stehen 239 Mitarbeiter im Dienst der Stadt Marktheidenfeld.

Im Gesamtergebnis kann ausgedrückt werden, dass wir aktuell in der erfreulichen finanziellen Lage sind alle geplanten und genehmigten Projekte umzusetzen. Unerlässlich ist für uns jedoch die engmaschige Projektbegleitung, besonders hinsichtlich der Kostenentwicklungen, durch unsere Verwaltung sowie die beauftragten Ingenieur- und Architekturbüros.

Unsere mittelfristige Prognose sieht für die nächsten Jahre eine stabile Einnahmensituation, aus der Gewerbesteuer, von jährlich 9,5 Millionen Euro voraus.

Wir haben deshalb sicherlich keinen Grund pessimistisch in die Zukunft zu sehen, jedoch sehen wir die höchste Priorität darin, unseren Haushalt als wesentlichen Schwerpunkt unseres Tuns, weiterhin seriös und verantwortungsvoll zu überwachen.

Nach aktuellen Berechnungen und Prognosen werden unsere Rücklagen bis 2020 erheblich abschmelzen.

Unabhängig davon haben wir als Gesamtgremium den Auftrag unserer Mitbürger auch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und vorausschauend Überlegungen und Impulse auf den Weg zu bringen, um die Lebensqualität sowie den Schul- und Industriestandort Marktheidenfeld zu sichern und auszubauen.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen allen zu danken, die ihren Beitrag zu diesen hohen und stabilen Standards beigetragen haben.

Die Basis bildet zweifelsohne das innovative und erfolgreiche Agieren unserer Unternehmen und Betriebe. Dafür sollten wir sehr dankbar sein.

Aus diesem Blickwinkel heraus sehen wir auch Verpflichtungen um diese Situationen flankierend zu begleiten.

Ein Aspekt ist hier die Verbesserung der Infrastruktur in vielfältiger Weise.

Infrastruktur/Verkehr/Umwelt:

Wie bereits in früheren Haushaltsberatungen gefordert sehen wir nach wie vor ein schlüssiges Gesamtkonzept für Verkehrs- und Stadtentwicklung als zwingend notwendig.

Der Informationsaustausch mit dem staatlichen Straßenbauamt hat dieses erst kürzlich wieder deutlich vor Augen geführt. Wie bekannt werden sich mittelfristig Verkehrsführungen ändern, hier müssen wir vorausschauend die Bedürfnisse für unsere Stadt erkennen und beharrlich vertreten. Hinweisen möchte ich konkret auf die Umwidmungen der Würzburger Straße, der Luitpoldstraße sowie des kompletten Äußeren Rings und des Nordrings.

Ebenso verlangen die Motorisierung unserer Gesellschaft sowie die sehr hohe Zahl an Einpendlern entsprechende Einrichtungen, besonders bei der Vorhaltung von Stell- und Parkflächen.

Wir stellen hierzu folgende **Prüfaufträge** mit der Bitte um detaillierte Rückmeldung an den Stadtrat.

1. Kontaktaufnahme mit staatlichen Behörden

zur **Prüfung** und der daraus resultierenden Kostenermittlung für eine Röhrendurchfahrt und damit Anbindung des Brückenparkplatzes an die neu geschaffenen Parkplätze am Neuen Festplatz. Eine Umsetzung sollte zwar im Rahmen, jedoch vor Beginn der Sanierung der alten Mainbrücke erfolgen.

Wir sehen hier folgende positive Effekte:

Mit der Durchfahrsmöglichkeit wird der Parksuchverkehr in diesem Bereich reduziert, da hier eine Ausweitung des Parkplatzangebotes erzielt wird und die Parksuchenden das Quartier bei Belegung des Brückenparkplatzes nicht erneut verlassen müssen, sondern über die Röhre die anliegenden Parkplätze am neuen Festplatz ohne Umwege ansteuern können.

Eine Anfahrt ist über Alte Mainbrücke/Georg-Mayr-Straße/Petzoltstraße und Brückenstraße möglich. Abfahrt über Brückenstraße und Georg-Mayr-Straße. Eine solche Maßnahme sichert auch die Nutzung und Anbindung des Neuen Festplatzes schon während der Sanierungsphasen der Alten Mainbrücke.

2. Kostenermittlung zur Errichtung eines Parkdecks

In Form eines **Prüfauftrages** bitten wir um konkrete und belastbare Zahlen hinsichtlich der Herstellung eines solchen Bauwerkes. Wir sehen hier als Ziel, die Schaffung notwendiger Parkplätze im **Bereich des Äußeren Rings** für angesiedelte Industrie, Schulen und der Freizeit- und Sportflächen. Durch die Vorhaltung weiterer Parkmöglichkeiten werden auch die Parksituationen im Innenstadtbereich (Alter Festplatz) sowie in den Quartieren Am Maradies/Am Sportzentrum deutlich entlastet.

3. Schaffung eines Info-Points für den ÖPNV

Wir bitten die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit dem Verkehrsverbund Mainfranken für die Schaffung eines Info-Points in unserem Bürgerbüro. Klar erkennbare Vorteile für die Nutzer des ÖPNV, im Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Mainfranken (VVM), wären die Beantragung von Stammkarten und die Vorhaltung von Informationen für verschiedenste Interessengruppen.

4. "Marktheidenfeld setzt auf E-Mobilität"

Wir wollen die E-Mobilität fördern, daher bitten wir um die detaillierte Ermittlung von Kosten für die Errichtung von Elektro-Ladestationen. Zeitgleich bitten wir um eine Zusammenstellung einer Übersicht möglicher Fördermittel von Kreis, Land und Bund.

Wir sind gerne bereit auch die Vorhaltung solcher Stationen auf eigenen, öffentlich zugänglichen Flächen zu fördern, um die weitere Umsetzung des städtischen Klimaschutzkonzepts zu unterstützen.

Stadtentwicklung/Kultur/Tourismus:

1. In Gesprächen mit Mitbürgern und Vertretern von Vereinen der Kernstadt, ist vermehrt die Anregung und der Wunsch geäußert worden, der Stadtrat möge sich mit der **Errichtung eines funktionalen Veranstaltungsgebäudes**, analog der Vereins- und Bürgerhäuser in den Stadtteilen, für die Kernstadt beschäftigen.

Dies stellen wir hiermit zur Diskussion und stellen einen **Prüfauftrag**. Wir bitten die Verwaltung ein informelles Treffen mit den Vereinen der Kernstadt sowie interessierten Mitbürgern anzubieten um Notwendigkeiten und Bedürfnisse klar zu definieren. Wir stehen diesem Thema offen gegenüber, denken hierbei jedoch nicht an ein überdimensioniertes Gebäude, sondern eine funktionale Einrichtung, mit einer für die Bedürfnisse der Vereine, Betriebe und sonstiger Nutzer angepassten Größenordnung.

Sollte sich hier eine klare Tendenz herausbilden, bitten wir darum bei der weiteren Planung die Möglichkeit einer Kooperation mit Sponsoren/Mäzenen zu prüfen.

2. Nachdem die Mainufergestaltung auf unbestimmte Zeit verschoben ist, erscheint es unabhängig von der weiteren Vorgehensweise notwendig, dass im Bereich vom Biergarten bis zum Felsenkeller eine **durchgehende Beleuchtung des Geh- und Radweges** installiert wird.

Diese Maßnahme war in der vorhandenen Mainuferplanung als Teilaspekt vorgesehen und wir stellen den **Antrag** auf eine zeitnahe Umsetzung.

3. Wir **beantragen** die **Zusammenführung von Leerstands- und Flächenkataster** (Baulücken-Baugrundstücke) zur Einrichtung eines flankierenden Flächenmanagements für die Kernstadt. Die Besitzer von unbebauten Baugrundstücken sollten erfasst und von der Verwaltung kontaktiert werden, ob sie es sich vorstellen können ihre unbebauten Baugrundstücke an die Stadt Marktheidenfeld zu veräußern.

Vielleicht kann dies ein Instrument darstellen um den deutlichen Flächenverbrauch in unserer Stadt (Gewerbegebiete, Baugebiete) einzudämmen, Baulücken zu reduzieren, Wohnbebauung zu ermöglichen und Leerstände zu minimieren.

4. Wir **beantragen** die Anschaffung von fünf zusätzlichen Liegen, am Mainufer oder anderen exponierten Stellen in unserer Stadt und bitten unserer Verwaltung um entsprechende Vorschläge.

Da diese Liegen positiv von Mitbürgern und Gästen angenommen werden, sollten wir weitere beschaffen und so einen Beitrag zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in unserer Stadt leisten. Aus aktuellem Anlass bitten wir darum, die vorhandenen Liegen zukünftig witterungsbedingt und nicht planwirtschaftlich einzulagern.

5. Erinnern möchten wir an die **Beschlusslage zur Beschaffung einheitlicher Ortseingangsschilder** für die Kernstadt und die Stadtteile im Sinne einer Corporate Identity. Im Zuge dieser Maßnahme sollen auch die Informationstafeln an den Radfahrwegen überprüft und klar erkennbar gekennzeichnet werden. An verschiedenen Stellen wird berechtigter Weise auf ein „Wir-Gefühl“ hingewiesen und dies eingefordert. Eine solche Gestaltung ist ein Impuls hierzu und vermittelt das auch an Besucher und Gäste unserer Stadt.

Wir hatten dies schon wiederholt gewünscht und **beantragen** die verbindliche Umsetzung im Jahr 2019.

6. Einen weiteren **Prüfauftrag** möchten wir erneuern. Wir bitten um einen Verwaltungsvorschlag zur Visualisierungen des Schriftzuges **MARKTHEIDENFELD** an der Mainlände (exemplarisch im Umgriff des Schifferdenkmals).

Wir betrachten dieses als mindestens ebenso gewinnbringend wie an der Autobahn A3.

7. Wir bitten ebenfalls im Sinne der Außenwirkung, sukzessive um die **einheitlichen Ausstattung und Gestaltung der Bushaltestellen** im gesamten Stadtgebiet, d.h. inklusive unserer Stadtteile.

Soziales (Kinder, Jugend, Schule, Senioren und Familie):

1. Antrag auf Errichtung eines Kinder-Spielplatzes im Baugebiet „Baumhof“

Im Bebauungsplan für das Baugebiet „Baumhof“ vom 29.05.2005 ist im rückwärtigen Bereich der Flurstücke 3941/46 und 3941/47 (Raymund-Schmitt-Straße) eine „öffentliche Bedarfsfläche für Spielplatz o. ä.“ (Flurstück 3934) ausgewiesen. Beim Verkauf der Grundstücke wurde zum damaligen Zeitpunkt auch damit geworben, dass dort ein Spielplatz entstehen würde, wenn das Gebiet entsprechend besiedelt sei.

Aktuell sind nur noch wenige Grundstücke unbebaut, und zwar solche, bei denen kein Bauzwang besteht – ein Spielplatz ist bisher allerdings nicht entstanden.

Eine frühere Anfrage bei der städtischen Bauabteilung (2014/15) hatte ergeben, dass mit Hinweis auf den vorhandenen Spielplatz in der Rotkreuzstraße (hinter den Anwesen Nr. 10 bis 14) „kein Bedarf“ für einen neuen Spielplatz bestehe, da dieser in erreichbarer Nähe des Baugebiets „Baumhof“ liege. Es sei zumutbar, dass die Kinder (ggf. mit ihren Eltern) dorthin laufen. Es wurde festgelegt, diesen in die Jahre gekommenen „Bestandsspielplatz“ zu „ertüchtigen“.

Zwischenzeitlich haben Anwohner des Baugebiets „Baumhof“ in Eigeninitiative einen kleinen Spielplatz (mit Rutsche, Kletterturm, Schaukel, Trampolin, Fußballtoren) auf einem Privatgrundstück in der Albin-Niklaus-Straße mit Zustimmung des Eigentümers errichtet – der sich großer Beliebtheit erfreut, aber eben keine Dauerlösung ist. Der „Bestandsspielplatz“ hingegen fand auch nach der „Ertüchtigung“ kaum Zulauf, liegt er doch kaum einsehbar im rückwärtigen Bereich der Rotkreuzstraße, sodass eine „Sozialkontrolle“ geradezu unmöglich ist.

Vor diesem Hintergrund erscheint es durchaus sinnvoll, eine „Verlegung“ des Spielplatzes von der Rotkreuzstraße in die Raymund-Schmitt-Straße vorzunehmen. Aktuell wird die o.g. Bedarfsfläche als Lagerfläche für die (Kanal-)Bauarbeiten in der Baumhofstraße genutzt. Mit Fertigstellung dieser Bauarbeiten **beantragen**, wir nach dem Rückbau der geschotterten Flächen, die Neuanlage des ausgewiesenen Spielplatzes.

2. Aufgrund der erfreulichen, stärkeren Frequentierung und Nutzung durch ältere Kinder und Jugendliche **beantragen** wir eine Ergänzung des Spielplatzes, mit einem altersentsprechenden Angebot, im Freizeitgelände Am Maradies.

3. Als **Prüfauftrag** sehen wir die weitere Verbesserung der Barrierearmut durch Formulare und Texte in einfacher Sprache auf unserer städtischen Homepage und in der Verwaltung.

Für ältere Mitbürger, Neubürger und Menschen mit Beeinträchtigungen sind Informationen und Formulare nicht immer leicht zu verstehen.

Der Bezugspunkt ist hier das BGG = Behindertengleichstellungsgesetz mit Wirkung zum 1. Januar 2018.

4. Verschiedenste Projekte im Rahmen des GEK (Gemeindeentwicklungskonzeptes) sind beantragt bzw. wurden begonnen. Hier **freuen** wir uns besonders, dass im Nachgang unseres letztjährigen Antrages zum Bürgerhaus im Stadtteil Michelrieth die notwendigen Gespräche forciert wurden und zu einem sehr guten Ergebnis geführt haben. Selbstredend sehen wir ebenso freudig den Umsetzungen und Ausführungen der weiteren Projekte in allen Stadtteilen entgegen.

Näher beleuchten und kommentieren möchten wir die nachfolgenden Haushaltsstellen:

5. HH-Stelle 2110 Grundschule:

Sehr kritisch sehen wir die o.g. Haushaltsstelle. Hier sind 70.000 Euro für Klimaanlage und Möbel für das Lehrerzimmer eingestellt – zweifelsohne ist eine angemessene Ausstattung wichtig um gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Für uns stellt sich jedoch die Frage der Notwendigkeit einer Klimaanlage im Hinblick auf die Nutzungs- und Verweildauer in diesem Raum.

Positiv betrachten wir den HH-Ansatz in Höhe von 120.000 Euro für eine Planung der Ersatzbauten E und F plus Mensa.

Erinnern möchten wir hier an unsere Forderung zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes.

Wir betrachten die Unterbringung des Musikinstitutes an der jetzigen Stelle nur als Übergangslösung und erwarten uns von einer Berücksichtigung auf dem Gelände der Grundschule deutliche Synergie-Effekte. Beispielsweise sei hier die Verknüpfung mit der Ganztagschule genannt. Für die Planung unterstützen wir deshalb einen HH-Ansatz in 2019.

6. HH-Stelle 4601 Jugendhaus/9401 Altfeld:

Wir möchten darauf hinweisen, dass für diese Maßnahme ein Haushaltsansatz über 15.000 € beschlossen ist und wir erwarten weiterhin eine kostengünstige Lösung.

7. HH-Stelle 9400 Hochbau/öffentliche Toiletten

Positiv, notwendig und sinnvoll betrachten wir eine Investition für die Errichtung einer Toilettenanlage am Alten Friedhof/Lohgraben.

Vehement sprechen wir uns jedoch **gegen** eine solche Anlage im Bereich Brückenparkplatz/Stadtmauergärtchen aus. Das Gesamtgremium hat bereits mehrfach zum Ausdruck gebracht, dass eine solche Installation nicht gewünscht ist.

8. HH-Stelle 7710 Bauhof:

Hier ist für 2019 in der HH-Stelle 9350 vermerkt, dass neben verschiedenen Ersatzbeschaffungen **auch eine Klimaanlage** eingebaut werden soll. Wir bitten hier um eine **sehr detaillierte Begründung** der Notwendigkeit!

In der HH-Stelle 9400 wurden 80.000 € für Bürocontainer beantragt. **Diese Position erschließt sich für uns nicht.** Einerseits sehen wir die Möglichkeit vorhandene Büroräume gemeinsam zu nutzen, da wir davon ausgehen dass nicht immer alle Führungskräfte vor Ort sind. Wir möchten nicht, dass neben dem Rathaus eine weitere Nebenverwaltung aufgebaut wird.

9. Eine sehr hohe Aufmerksamkeit erwarten wir seitens unserer Verwaltung im Hinblick auf die medizinische Versorgung in **unserem Bereich**. Sicher ist es nicht die originäre Aufgabe der Stadt Marktheidenfeld und wir können nicht unmittelbar eingreifen, jedoch muss die Stadt hier in enger Kooperation **mit der interkommunalen Allianz** im Raum Marktheidenfeld aktiv als Vermittler und Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Gespannt sehen wir hier auch den Entscheidungen der neuen Bayerischen Staatsregierung und des Bayerischen Landtages entgegen.

10. Besonders neugierig sind wir auch auf **Umsetzungsmodalitäten** im Hinblick auf die Erstattung von Kosten für den **Ausbau von Straßen** und die **Neuordnung der Betreuungsgebühren im Bereich der Kindertagesstätten**.

11. Aufmerksam blicken wir auch nach Karlstadt, zu Kreistag und Kreisverwaltung, im Bezug auf den anvisierten Zeitplan für die Umsetzung des Schulkonzeptes für die kreiseigenen Schulen in unserer Stadt. Wir erwarten, wie seitens des Landkreises mitgeteilt, eine angemessene **Ertüchtigung der Bestandsgebäude sowie des Neubaus** von Realschule und 3-fach Turnhalle, **als zeitgemäße Schulgebäude**.

Die Kinder und Jugendlichen aus unserer Stadt und dem Umland haben einen Anspruch auf angemessene Lern- und Ausbildungsbedingungen.

Unsere Fraktion wird auch weiterhin ein sehr waches Auge auf die weitere Entwicklung des Schulstandortes Marktheidenfeld haben.

Die Freie-Wähler-Fraktion bedankt sich ausdrücklich bei allen, die sich in unserer Stadt in Vereinen, Hilfs- und Rettungsdiensten, den Feuerwehren, als Aktivposten in Beiräten und Projektgruppen sowie im sportlichen, sozialen und religiösen Ehrenamt engagieren.

Auch hier muss unser Augenmerk darauf liegen diese Engagements wohlwollend zu würdigen und zu unterstützen.

Zum Ende unserer Ausführungen darf ich mich, und nicht nur aus Gründen der Höflichkeit, bei unserer Ersten Bürgermeisterin und den Damen und Herren des Sitzungsdienstes für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Besten Dank für die Aufmerksamkeit